

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 33

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

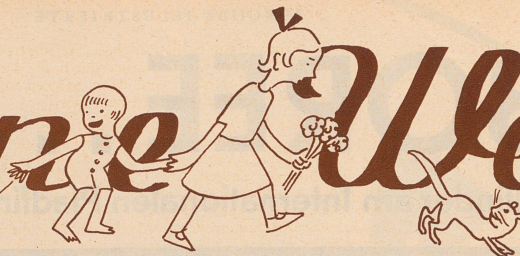
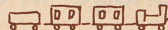
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Welt



VIER SACHEN — ZUM LACHEN



Was ist hier los? Ein Straßenkampf, eine Revolution? Es sieht ja fürchterlich aus. Es ist aber nur ein großer Spaß. Die amerikanischen Studenten veranstalten nämlich große Mehlschlachten immer dann, wenn neue junge Studenten, »Füchse« heißt man sie, in der Universität einrücken. Dabei geht es oft schrecklich heftig zu und dem verlierenden Teil werden die Kleider vom Leib gerissen. Nachher gehen alle sich waschen und sind wieder gute Freunde.



Was ist hier los? Das ist eine Wurst. Jawohl, — eine. Später werden dann allerdings sehr viele draus, so viele, daß eure ganze Schulklasse sich daran satt essen könnte. Hier wird die Wurst aber erst gestopft und befindet sich noch im Urzustand; sie ist sozusagen eine Ur-Wurst.



Was ist hier los? Nichts weiter, als daß Peter, der schöne Fuchs vom Milchhändler und sein Namensvetter, der Gemüsehändler Peter Hürlimann, besonders gute Freunde sind. Sie sehen sich täglich, denn Peter, das Pferd, bringt Peter, dem Mann, die Frühstücksmilch ins Haus. Zur Belohnung kriegt er jeden Tag seinen Zucker, und zwar will er ihn auf die Weise serviert bekommen, die ihr oben seht, — darunter tut er's nicht.



Was ist hier los? Ach, es ist bloß der Gottlieb Herzog aus der dritten Klasse. Eigentlich sollte er schleunigst in die Schule, er ist ohnehin schon spät dran, aber er hat noch ganz schnell den Umweg zum Glashändler gemacht, der so einen lustigen Vexierspiegel an der Ecke ausgestellt hat; es ist zum Totlachen, wie man darin aussieht, und gleichzeitig muß man sich immer ein bißchen fürchten, wie wüescht man so im Handumdrehen werden kann.